



Curriculum Vitae Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork



Name: Hans Rudolf-Bork

Forschungsschwerpunkte: Integrative Ökosystem- und Landschaftsforschung, Geoarchäologie, Bodenkunde, Hydrologie, Geomorphologie, Analyse der Folgen des Einsatzes von Technik in der Landwirtschaft

Der Geograph und Geoökologe Hans-Rudolf Bork untersucht die Wechselwirkung zwischen menschlichen Kulturen und den Veränderungen der Ökosysteme. Besonders interessiert ihn der Einfluss des Menschen auf den Boden, aber auch die Auswirkung von extremen Wetterereignissen.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2010 Direktor, Institut für Ökosystemforschung, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 2000 - 2009 Direktor, Ökologie-Zentrum, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- seit 2000 Professor für Ökosystemforschung (C4/W3), Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1996 - 1999 Professor für Landschaftsökologie und Bodenkunde (C4), Institut für Geoökologie, Universität Potsdam
- 1992 - 1999 Wissenschaftlicher Direktor, Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF, Müncheberg
- 1989 - 1992 Professor für Regionale Bodenkunde (C3), Institut für Ökologie, Technische Universität (TU) Berlin
- 1988 - 1989 Professor für Geoökologie (C2), Institut für Geographie, Technische Universität (TU) Braunschweig
- 1980 - 1988 Wissenschaftlicher Angestellter bzw. Hochschulassistent, Institut für Geographie, TU Braunschweig
- 1988 Habilitation für Physische Geographie und Geoökologie, TU Braunschweig
- 1982 Promotion, TU Braunschweig

1978 Diplom im Fach Geographie, TU Braunschweig

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

seit 2016 Jurysprecher für das Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften, „Jugend forscht“
2012 - 2016 Mitglied, Fachkollegium Geographie, Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
seit 2011 Wissenschaftlicher Beirat, Zeitschrift National Geographic Deutschland
seit 2010 Wissenschaftlicher Beirat, Zeitschrift GAIA – Ökologische Perspektiven für
Wissenschaft und Gesellschaft
seit 2008 1. Vorsitzender, Verein zur Förderung der Ökosystemforschung, Kiel
2008 - 2013 Präsident, Deutsche Gesellschaft für Geographie (DGfG)
2006 - 2010 Vorsitzender, Verband der Geographen an Deutschen Hochschulen (VGDH)
seit 2005 Graduate School for Integrated Studies of Human Development in Landscapes im
Rahmen der Exzellenzinitiative der DFG
2002 - 2006 Mitglied, „GeoParks-Expertengruppe“, Alfred-Wegener-Stiftung
1998 - 2005 Leiter, Task Force „Longterm Effects of Land Use on Soil Erosion in a Historical
Perspective“, European Society for Soil Conservation
1989 - 2000 Gründungsmitglied, Council der European Society for Soil Conservation

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

seit 2019 Geoarchäologische und archäologische Untersuchungen zur Genese und Funktion
von Erdwerken in Palau
2018 Bewilligung des Exzellenzclusters „ROOTS – Konnektivität von Gesellschaft, Umwelt
und Kultur“ im Rahmen der Exzellenzstrategie
seit 2016 Sozio-ökologische Transformationen und gegenseitige Abhängigkeiten, Teilprojekt zu
SFB 1266 TransformationsDimensionen: Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen in
prähistorischen und archaischen Gesellschaften
seit 2016 Bevölkerungskonzentrationen in Tripolye-Cucuteni Großsiedlungen, Teilprojekt zu
SFB 1266: TransformationsDimensionen: Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen in
prähistorischen und archaischen Gesellschaften
2011 - 2014 The legacy of historic damming in Central European floodplain

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

2019 Verleihung der Ehrennadel durch den Präsidenten der Schleswig-Holsteinischen

Universitätsgesellschaft

- 2015 „Wissenschaftsbuch des Jahres 2015“ („Geschichte unserer Umwelt. Sechzig Reisen durch die Zeit“ von Verena Winiwarter und Hans-Rudolf Bork)
- seit 2003 Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Forschungsschwerpunkte

Der Geograph und Geoökologe Hans-Rudolf Bork untersucht die Wechselwirkung zwischen menschlichen Kulturen und den Veränderungen der Ökosysteme. Besonders interessiert ihn der Einfluss des Menschen auf den Boden, aber auch die Auswirkung von extremen Wetterereignissen.

Seit langer Zeit beeinflusst der Mensch die Entwicklung der Landschaften auf der Erde, indem er Kulturpflanzen anbaut und Weidetiere hält. Das wirkt sich auf die Böden, die Sedimente und die Gestalt der Landschaft ebenso aus wie auf die Stoffkreisläufe und den Wasserhaushalt. Wann, wo, wie und warum Menschen die Landschaften der Erde genutzt haben und wie sie sie dabei verändern, untersucht Bork mit geoarchäologischen, bodenkundlichen, hydrologischen und geomorphologischen Methoden. Er geht auch der Frage nach, welche Folgen der Einsatz von Technik in der Landwirtschaft hat. Darüber hinaus interessiert er sich auch für den Einfluss von extremen Wetter- und Klimaereignissen wie Starkregen oder das El Nino-Phänomen auf Landschaften.

Dabei wirft Bork auch einen Blick in die erdgeschichtliche Vergangenheit: Bei Grabungen und Bohrungen zeigen sich beispielsweise Spuren extremer Wetterereignisse, die einige Hundert bis viele Tausende Jahren zurückliegen, etwa in Form von Sedimentansammlungen oder Gebieten, in denen der fruchtbare Boden weggeschwemmt wurde. Dies untersucht er für Gebiete in Mittel, Süd- und Südosteuropa, bis nach Ostasien und Lateinamerika sowie Inseln im Pazifischen, Atlantischen und Indischen Ozean.

Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit ist es Bork ein wichtiges Anliegen, in die breite Öffentlichkeit zu wirken, mit populärwissenschaftlichen Beiträgen als Buchautor sowie als Protagonist und Berater für zahlreiche Fernseh- und Rundfunkbeiträge, u.a. für die ZDF-Reihe TerraX und Beiträge auf Arte. Das Buch „Geschichte unserer Umwelt. Sechzig Reisen durch die Zeit“ von Verena Winiwarter und Hans-Rudolf Bork wurde zum Wissenschaftsbuch des Jahres 2015 gekürt.